



REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

 358 /A.B.  
 zu 417 /J.  
 Präs. am 19. Mai 1972

Zahl : 19.007/5-GD/1972

 Betr.: Schriftliche parlamentarische Anfrage ;  
 hier: Polizeikommissariat Favoriten .  
 (Abg. Hahn, Dr. Bauer und Genossen)

### ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die Anfrage der Herren Abgeordneten Hahn, Dr. Bauer und Genossen vom 27. April 1972, Nr. 417/J, betreffend Polizeikommissariat Favoriten, beantworte ich wie folgt :

Frage 1 : "Entspricht die Anzahl der für diese Paßausstellung zuständigen vorgesehenen Beamten der Größe des Bezirkes bzw. dem Andrang der Paßwerber ?"

Antwort : Dem Paßreferat des Bezirkspolizeikommissariates Favoriten sind derzeit sechs Beamte zugeteilt. Es ( ist dies das Paßreferat mit den meisten Bediensteten in Wien. Eine Vermehrung ist auf Grund der räumlichen Gegebenheiten zur Zeit unmöglich, da zusätzliche Beamte nicht untergebracht werden könnten. Eine Besserung der Situation wird erst nach Fertigstellung des neuen Amtsgebäudes für das Bezirkspolizeikommissariat Favoriten im Herbst 1972 eintreten. Dann wird auch eine Personalvermehrung im Paßreferat möglich sein.

Frage 2 : "Wäre es möglich, aus anderen Bezirken, wo nicht ein derartiger Andrang besteht, Beamte vorübergehend abzuziehen ?"

Antwort : Abgesehen davon, daß auch in anderen Bezirken nur die unbedingt erforderliche Anzahl von Bediensteten in

den Paßreferaten tätig ist, somit eine vorübergehende Zuteilung von Beamten anderer Dienststellen zu Schwierigkeiten bei diesen Paßreferaten führen würden, ist, wie unter 1) ausgeführt, in Favoriten kein Platz für mehr Beamte vorhanden.

Frage 3 : "Glauben Sie, daß das System einer täglichen Nummernausgabe das zweckmäßigste ist oder besteht nicht eine andere Möglichkeit, um die Paßwerber vor dem tagelangen Anstellen zu bewahren ?"

Antwort : Das System der täglichen Nummernausgabe hat sich im allgemeinen bewährt. Hier muß sich zwar ein Paßwerber anstellen, hat jedoch dann die Möglichkeit, auf Grund der erhaltenen Nummer abzuschätzen, wann er abgefertigt wird. In der Zwischenzeit kann er weggehen. Es ist nicht richtig, daß sich ein Paßwerber tagelang anstellen muß, da jede Partei, die sich innerhalb der Parteienverkehrszeit (08.00 bis 13.00 Uhr) anstellt, am selben Tag abgefertigt werden muß. Seit dem Erscheinen entsprechender Presseverlautbarungen vor etwa zwei Wochen ist auch die Zahl der Paßwerber, die sich morgens beim Paßreferat des Bezirkspolizeikommissariates Favoriten angestellt haben, zurückgegangen. Vom Bezirkspolizeikommissariat Favoriten sind zwischen dem 1. Jänner und dem 30. April 1972 9.374 Reisepässe ausgestellt worden. Im gleichen Zeitraum des Vorjahres waren es 8.808.

10. Mai 1972

